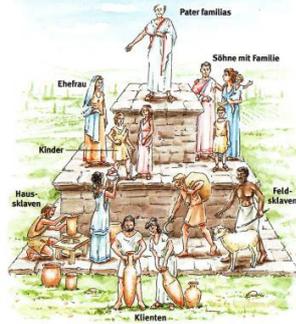


Grammatik	Formenlehre	6./7. Klasse L2	<b>1</b>	Grammatik	Formenlehre	6./7. Klasse L2	<b>1</b>
Deklination von Substantiven				 <b>Deklinationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>o-Deklination</b> z.B. amicus, amici ...</li> <li>- <b>a-Deklination</b> z.B. puella, puellae ...</li> <li>- <b>konsonantische Deklination</b> z.B. gladiator, gladiatoris ...</li> <li>- <b>u-Deklination</b> z.B. manus, manus ...</li> <li>- <b>e-Deklination</b> z.B. res, rei ...</li> </ul>  <b>Faustregel: 10 Sekunden für eine Formenreihe!</b> 			
				Grammatik			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>2</b>	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>2</b>
Konjugation von Verben (Präsens)				 <b>Endungen:</b> <b>-o, -s, -t, -mus, -tis, -nt</b>			
				 <b>Konjugationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>e-Konjugation</b> z.B. monēre: monēo, monēs ...</li> <li>- <b>a-Konjugation</b> z.B. laudare: laudo, laudas ...</li> <li>- <b>i-Konjugation</b> z.B. audire: audio, audis ...</li> <li>- <b>konsonantische Konjugation</b> z.B. scribere: scribo, scribis ...</li> <li>- <b>konsonantische Konjugation mit i- Erweiterung:</b> z.B. capere: capō, capīs ...</li> </ul>  <b>Faustregel: 10 Sekunden für eine Formenreihe!</b> 			
Grammatik				Grammatik			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>3</b>	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>3</b>
Konjugation von Verben (Perfekt)				 <b>Endungen:</b> <b>-i, -isti, -it, -imus, -istis, -erunt</b>			
				 <b>Perfektbildungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>v-Perfekt</b> z.B. laudare – laudavi</li> <li>- <b>u-Perfekt</b> z.B. monere – monui</li> <li>- <b>s-Perfekt</b> z.B. ridere – risi</li> <li>- <b>Dehnungsperfekt</b> z.B. movere – mōvi</li> <li>- <b>Reduplikationsperfekt</b> z.B. currere – cucurri</li> <li>- Perfekt <b>ohne Stammveränderung</b> z.B. vertere – verti</li> </ul>  Du musst die Perfektbildung genau lernen! 			
Grammatik				Grammatik			
Grammatik	Formenlehre	6./7. KLASSE L2	<b>4</b>	Grammatik	Formenlehre	6./7. KLASSE L2	<b>4</b>
Adjektive (Formen und Verwendung)				<p style="text-align: center;"><b>Königs  regel</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Kasus – Numerus – Genus</b></p> <p>Adjektive bestimmen meist als <b>Attribut</b> ein Nomen näher. Die Frage lautet: „Welches?“ oder „Was für ein?“!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>a- und o-Deklination</b> z.B. bonus, bona, bonum pulcher, pulchra, pulchrum</li> <li>- <b>konsonantische Deklination</b> z.B. celer, celeris, celere (dreiendig) fortis, forte (zweiendig) sapiens, sapientis (einendig)</li> </ul>			
				Grammatik			

Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	<b>5</b>	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	<b>5</b>
Pronomina (1)				<p><b>Personalpronomina</b> (persönliche Fürwörter): ego – tu – nos – vos</p> <p><b>Possessivpronomina</b> (besitzanzeigende Fürwörter): meus, a, um – tuus, a, um – noster, a, um – vester, a, um</p> <p><b>Reflexivpronomina</b> (auf das Subjekt bezogen): sui, sibi, se, a se, secum – suus, a, um</p> <p><b>Demonstrativpronomina</b> (hinweisendes Fürwort): is, ea, id (Gen. eius, Dat. ei) [siehe Karte 21]</p> <p><b>Relativpronomina</b> (rückbezügliches Fürwort): qui, quae, quod (Gen. cuius, Dat. cui)</p>			
Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	<b>6</b>	Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	<b>6</b>
Relativsätze				<p>Der Relativsatz wird eingeleitet durch das Relativpronomina <b>qui, quae, quod</b>.</p> <p>Das Relativpronomina richtet sich nach seinem Bezugswort in <b>Numerus</b> und <b>Genus</b>. Den <b>Kasus</b> bestimmt jedoch die Konstruktion des Nebensatzes.</p> <p>z.B. Aeneas, <b>qui</b> (Nom.) amicos duxit, in Italiam venit. Äneas, der die Freunde führte, kam nach Italien.</p> <p>Aeneas, <b>quem</b> (Akk.) dei duxerunt, in Italiam venit. Äneas, den die Götter führten, kam nach Italien.</p>			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>7</b>	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>7</b>
Sätze mit Subjunktionen				<p>Die Sinnrichtung lateinischer Nebensätze ist angezeigt durch folgende <b>Subjunktionen</b> (unterordnend):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kausalsätze: quia</b> (weil), <b>quod</b> (weil)</li> <li>- <b>Temporalsätze: dum</b> (während, solange als, solange bis), <b>postquam</b> (nachdem, als), <b>cum</b> (immer wenn, sooft, als plötzlich)</li> <li>- <b>Konzessivsätze: quamquam</b> (obwohl)</li> <li>- <b>Konditionalsätze: si</b> (wenn, falls)</li> </ul> <p><b>Achtung:</b> <b>Dum (+Präs.)</b> drückt immer die <b>Gleichzeitigkeit</b>, <b>postquam (+Pf.)</b> die Vorzeitigkeit zur Hauptsatzhandlung aus.</p>			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>8</b>	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>8</b>
Präpositionen				<p>Wie im Deutschen verwendet das Lateinische verschiedene Präpositionen. z.B. ante villam: vor dem Haus</p> <p>Sie stehen entweder mit dem Akkusativ oder dem Ablativ:</p> <p><b>Präpositionen mit Akkusativ:</b> ad, ante, ob, per, post, trans</p> <p><b>Präpositionen mit Ablativ:</b> a(b), cum, de, e(x), pro, sine</p> <p> Bei den Präpositionen „in“ und „sub“ ist Vorsicht geboten: Auf die Frage „wo?“ stehen sie mit Ablativ, auf die Frage „wohin?“ mit Akkusativ!</p>			

Grammatik	Formenlehre	6./7. KLASSE L2	<b>9</b>	Grammatik	Formenlehre	6./7. KLASSE L2	<b>9</b>
Stammformen				 Die Stammformen zeigen genau auf, wie ein lateinisches Verb funktioniert! Sie müssen ganz sicher beherrscht werden!			
				Denn sie geben wichtige Informationen über das Verb: Infinitiv Präsens } Angabe der vidēre } e- Konj. 1. P. Sg. Präsens } Konjugation vidēo } 1. P. Sg. Perfekt Perfektart vīdi <b>Dehnungsperf.</b> <b>PPP</b> Bildung d. PPP visum <b>PPP auf -sum</b>			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>10</b>	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>10</b>
Die Tempora des Präsensstammes				Drei Zeitstufen ( <b>Tempora</b> ) gehören zum <b>Präsensstamm</b> , da ihre Formen vom Präsensstamm gebildet werden: <b>Präsens – Imperfekt – Futur I</b>			
				Beim Präsens werden die Endungen direkt an den Wortstamm (bzw. nach dem Einschleiben eines <b>Bindevokals</b> ) angeschlossen. Im <b>Imperfekt</b> wird das Tempuszeichen <b>-ba-</b> eingefügt. Das <b>Futur I</b> lässt sich in <b>a- und e-Konjugation</b> an dem Tempuszeichen <b>-b(o)/-bi-/-bu-</b> , in den übrigen Konjugationen am Tempuszeichen <b>-a-</b> oder <b>-e-</b> erkennen.  z.B. mone-s, mone- <b>ba</b> -s, mone- <b>bi</b> -s scrib- <b>i</b> -s, scribe- <b>ba</b> -s, scrib- <b>e</b> -s			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>11</b>	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	<b>11</b>
Die Tempora des Perfektstammes				Drei Zeitstufen ( <b>Tempora</b> ) gehören zum <b>Perfektstamm</b> , da ihre Formen vom Perfektstamm gebildet werden: <b>Perfekt – Plusquamperfekt – Futur II</b>			
				Beim Perfekt werden die Endungen direkt an den Perfektstamm angeschlossen. Im <b>Plusquamperfekt</b> wird das Tempuszeichen <b>-era-</b> eingefügt. Das <b>Futur II</b> lässt am Tempuszeichen <b>-eri-</b> erkennen  z.B. laudav-isti, laudav- <b>era</b> -s, laudav- <b>eri</b> -s  monu-it, monu- <b>era</b> -t, monu- <b>eri</b> -t  ris-imus, ris- <b>era</b> -mus, ris- <b>eri</b> -mus  ...			
Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L2	<b>12</b>	Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L2	<b>12</b>
Der AcI ( <b>A</b> ccusativus <b>c</b> um <b>I</b> nfinitivo)				Der <b>AcI</b> wird ins Deutsche am besten mit einem <b>dass-Satz</b> übersetzt. Dabei wird der lateinische <b>Akkusativ</b> zum <b>Subjekt</b> des deutschen Nebensatzes, der lateinische <b>Infinitiv</b> zum <b>Prädikat</b> .			
				 Der AcI ist reine „Kopfsache“! Er wird meist von Verben des <b>Sagen, Meinens, Denkens, Wissens, Fühlens</b> oder <b>bestimmten Ausdrücken</b> (z.B. oportet, necesse est, constat) eingeleitet! z.B. Constat <b>te</b> linguam Latinam <b>amare</b> . Es steht fest, <b>dass</b> <b>du</b> die lateinische Sprache <b>liebst</b> .			

Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	<b>13</b>	Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	<b>13</b>
Die Zeitenfolge im AcI				Die im AcI dargestellte Aussage kann in unterschiedlichem zeitlichen Bezug zu der einleitenden Satzaussage stehen. Der <b>Infinitiv Präsens</b> drückt ein <b>gleichzeitiges</b> , der <b>Infinitiv Perfekt</b> ein <b>vorzeitiges</b> Zeitverhältnis aus! Welche Zeitstufe gewählt werden muss, hängt vom Tempus des einleitenden Verbs ab, z.B. Scimus (Präs.) Aeneam Troiam <i>relinquere</i> (Inf. Präs.). Wir wissen, dass Aeneas Troja <i>verlässt</i> . ( <b>gleichzeitig</b> ) Audiebamus (Impf.) Aeneam Troiam <i>relinquere</i> (Inf. Präs.). Wir hörten, dass Aeneas Troja <i>verließ/verlässt</i> . ( <b>gleichzeitig</b> ) Scimus (Präs.) Aeneam Troiam <i>reliquisse</i> (Inf. Perf.). Wir wissen, dass Aeneas Troja <i>verlassen hat/verließ</i> . ( <b>vorzeitig</b> ) Audiebamus (Impf.) Aeneam Troiam <i>reliquisse</i> (Inf. Perf.). Wir hörten, dass Aeneas Troja <i>verlassen hatte</i> . ( <b>vorzeitig</b> )			
				Folgende <b>olympische</b> Göttinnen und Götter solltest du – auch mit ihrem griechischen Namen – kennen:			
Mythologie (Götter)							
				Jupiter – Zeus, Juno – Hera, Neptunus – Poseidon, Apollo – Apollon, Minerva – Pallas Athene, Mars – Ares, Merkur – Hermes, Venus – Aphrodite, Vulkanus – Hephaistos, Pluto – Hades, Diana – Artemis, Bacchus – Dionysos, Vesta – Hestia, Ceres – Demeter			
Kultur	Mythos	6. Klasse L2	<b>15</b>	Kultur	Mythos	6. Klasse L2	<b>15</b>
Mythologie (Troja und Rom)				Der Dichter <b>Homer</b> beschreibt in seinen beiden Epen <b>Ilias</b> und <b>Odyssee</b> den Kampf der Griechen vor <b>Troja</b> und die Irrfahrt des Helden <b>Odysseus</b> , bis er nach weiteren zehn Jahren in seine Heimat <b>Ithaka</b> gelangte.			
				 			
Der trojanische Held <b>Aeneas</b> floh mit seiner Familie aus dem brennenden Troja und gelangte schließlich nach Italien, wo er sich in der Landschaft <b>Latium</b> ansiedelte und zum Urvater der Römer wurde.							
Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	<b>16</b>	Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	<b>16</b>
Geschichte Roms (Grobgliederung)				Die römische Geschichte lässt sich in <b>drei Bereiche</b> gliedern:			
				<p><b>1. Die Königszeit</b> </p> von der <b>Stadtgründung im Jahr 753 v. Chr.</b> durch <b>Romulus</b> bis zur Vertreibung des etruskischen Herrschers <b>Tarquinius Superbus</b> im Jahr <b>509 v. Chr.</b> <p><b>2. Die Zeit der Republik</b></p> vom ersten Konsulat 509 v. Chr. bis zur Errichtung des <b>Prinzipats</b> durch <b>Augustus</b> im Jahr 27 v. Chr. <p><b>3. Die Kaiserzeit</b> </p> von der Herrschaft des Augustus bis zum Untergang des weströmischen Reiches (476 n. Chr.)			

Kultur	Gesellschaft	6. Klasse L2	<b>17</b>	Kultur	Gesellschaft	6. Klasse L2	<b>17</b>
Die römische Gesellschaft				<p>Die römische Gesellschaft war <b>patriarchalisch</b>, d.h. der Vater (<b>pater familias</b>) als Hausherr konnte über seine <b>familia</b> mit all ihren Mitgliedern bestimmen.</p> <p>Zur römischen familia gehörten – neben den Personen der heute üblichen Familie – auch zahlreiche unfreie Personen, die <b>Sklaven</b>, die unterschiedlichste Tätigkeiten für ihre Herren ausführen mussten. Auch nach der Freilassung blieben die Sklaven als <b>Klienten</b> abhängig.</p>			
							
Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	<b>18</b>	Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	<b>18</b>
Das römische Reich				<p>Das <b>Imperium Romanum</b> erstreckte sich in seiner größten Ausdehnung weit über den eigentlichen <b>Mittelmeerraum</b> hinaus. Die größte Ausdehnung hatte es unter <b>Kaiser Trajan</b> (98 – 117 n. Chr.).</p>			
							
				<p>Das Reich war in zahlreiche <b>Provinzen</b> unterteilt, welche Statthalter mit ihren Truppen verwalteten. Das römische Verkehrsnetz erlaubte schnelles Reisen. Die Insel <b>Sizilien</b> wurde im Jahr 241 v. Chr. zur ersten römischen Provinz.</p>			
Kultur	Sprache	6. Klasse L2	<b>19</b>	Kultur	Sprache	6. Klasse L2	<b>19</b>
Romanische Sprachen				<p>Die lateinische Sprache war ursprünglich nur der Dialekt der Menschen in <b>Latium</b>. Als Rom jedoch zur Weltmacht aufstieg, verbreitete sich die Sprache der <b>Römer</b> im gesamten Imperium Romanum.</p> <p>Noch heute zeigt sich der Einfluss dieser einstigen Weltsprache in den <b>romanischen Sprachen Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch und Rumänisch</b>. Aber auch die Sprachen <b>Deutsch</b> und <b>Englisch</b> sind durch das Lateinische stark beeinflusst. Sie weisen zahlreiche <b>Lehnwörter</b> (z.B. Frucht von lat. fructus, Fenster von lat. fenestra) und <b>Fremdwörter</b> (z.B. servieren von lat. servus) vor allem in den <b>Fachsprachen</b> auf.</p>			
Kultur	Geographie	6. Klasse L2	<b>20</b>	Kultur	Geographie	6. Klasse L2	<b>20</b>
Die Stadt Rom				<p>Die Stadt Rom wurde von Romulus gegründet. Das weite Stadtgebiet war von sieben Hügeln (<b>Kapitol, Palatin, Aventin, Quirinal, Viminal, Esquilin, Caelius</b>) umfasst.</p>			
							
				<p>Auf dem zentralen kapitolinischen Hügel war der <b>Jupitertempel</b> und auch die Burg, zu seinen Füßen lagen das <b>Forum Romanum</b>, der Marktplatz von Rom, und auch der <b>Circus Maximus</b>. Dort tagte der <b>Senat</b> in der <b>Kurie</b> oder auch in einer der <b>Basiliken</b>.</p>			

Grammatik	Formenlehre	7. KLASSE L2	<b>21</b>	Grammatik	Formenlehre	7. KLASSE L2	<b>21</b>
Pronomina (2)				<b>Demonstrativpronomina</b> (hinweisende Fürwörter) <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>is, ea, id</b> (Gen. eius, Dat. ei)</li> <li>- <b>hic, haec, hoc</b> (Gen. huius, Dat. huic)</li> <li>- <b>iste, ista, istud</b> (Gen. istius, Dat. isti)</li> <li>- <b>ille, illa, illud</b> (Gen. illius, Dat. illi)</li> </ul>  <p>Hic bezeichnet das nahe beim Sprecher, iste das bei der angesprochenen Person Gelegene. Ille bezeichnet das zeitlich und/oder räumlich weit Entfernte!</p> <p>Weitere Pronomina</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ipse, ipsa, ipsum</li> <li>- idem, eadem, idem</li> <li>- quidam, quaedam, quoddam</li> <li>- (ali)quis</li> </ul>			
				Grammatik    Formenlehre    7. KLASSE L2 <b>22</b>			
Konjugation von Verben (Passiv)				<b>Präsensstamm:</b> <b>Endungen:</b>  <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><b>-(o)r, -ris, -tur, -mur, -mini, -ntur</b></span>			
				Die Endungen werden an den Präsensstamm angehängt, die Tempuszeichen sind dieselben wie im Aktiv. z.B. laud-or, lauda-ba-r, lauda-b-or scrib-or, scrib-e-ba-r, scrib-a-r <p><b>Perfektstamm:</b>  Die Formen des Perfektstammes sind im Passiv zusammengesetzt aus dem <b>Partizip Perfekt Passiv (PPP)</b> und einer Form von <b>esse</b>. Das PPP endet entweder auf <b>-tus, -ta, -tum</b> oder auf <b>-sus, -sa, -sum</b>.  z.B. laudatus sum, monitus es, risus est, auditi sumus ...</p>			
Grammatik	Satzlehre	7. KLASSE L2	<b>23</b>	Grammatik	Satzlehre	7. KLASSE L2	<b>23</b>
Partizipien (1) Formen				<b>Partizip Perfekt Passiv (PPP)</b> Das PPP ist am Suffix <b>-tus, -ta, -tum</b> oder <b>-sus, -sa, -sum</b> erkennbar, das an den Wortstamm angehängt wird. Es drückt eine <b>passive Bedeutung</b> <u>und</u> ein <b>vorzeitiges Zeitverhältnis</b> aus. z.B. laudatus, a, um: (einer, der) gelobt worden (ist) monitus, a, um visus, a, um <p><b>Partizip Präsens Aktiv (PPA)</b>  Das PPA ist am Suffix <b>-ns, -ntis</b> erkennbar, das an den Wortstamm (Bindevokal beachten!) angehängt wird. Es drückt eine <b>aktive Bedeutung</b> <u>und</u> ein <b>gleichzeitiges Zeitverhältnis</b> aus.  z.B. laudans, laudantis: einer, der lobt; lobend  monens, monentis scribens, scribentis audiens, entis</p>			
				Grammatik    Satzlehre    7. KLASSE L2 <b>24</b>			
Partizipien (2) Verwendung				<b>Das Verbundene Partizip</b>  Das Verbundene Partizip/Participium coniunctum (PC) ist <b>durch KNG an ein Satzglied</b> (meist Subjekt oder Objekt) <b>angebunden</b> . Es wird ins Deutsche am besten durch Unterordnung ( <b>Relativ- oder Adverbialsatz</b> ) – manchmal auch wörtlich – wiedergegeben. Das <b>Zeitverhältnis</b> (PPA oder PPP?) und die <b>Sinnrichtung</b> sind zu beachten: z.B. Romulus fratrem a se necatum flevit. wörtlich: Romulus beweinte den von ihm getöteten Bruder. m. Relativsatz: Romulus beweinte den Bruder, <b>der</b> von ihm getötet worden <b>war</b> . m. Adverbialsatz: Romulus beweinte den Bruder, <b>nachdem/weil/obwohl</b> dieser von ihm getötet worden <b>war</b> . Das PC kann man auch mit <b>Beiordnung</b> oder <b>Substantivierung</b> übersetzen.			
				Grammatik    Satzlehre    7. KLASSE L2 <b>24</b>			

Grammatik	Formenlehre	7. KLASSE L2	<b>25</b>	Grammatik	Formenlehre	7. KLASSE L2	<b>25</b>
Konjunktive 1 (Formen)				Der <b>Konjunktiv Präsens</b> wird durch das <b>Moduszeichen -a-</b> (in der a-Konj. durch das Moduszeichen <b>-e-</b> ) gebildet, das an den Präsensstamm angehängt wird. z.B. laudem, moneas, audiat, scribamus, capiatis, sint (!)			
				Der <b>Konjunktiv Imperfekt</b> wird durch das <b>Moduszeichen -re-</b> gebildet, das an den Präsensstamm angehängt wird. z.B. laudarem, moneres, audiret, scriberemus, caperetis, essent (!)			
				Der <b>Konjunktiv Perfekt</b> wird durch das <b>Moduszeichen -eri-</b> gebildet, das an den Perfektstamm angehängt wird. z.B. laudaverim, monueris, audiverit, scripserimus aber Passiv PPP + Konj. Präs. von esse: laudatus sim, monitus sis ...			
				Der <b>Konjunktiv Plusquamperfekt</b> wird durch das <b>Moduszeichen -isse-</b> gebildet, das an den Perfektstamm angehängt wird. z.B. laudavissem, monuisses, audivisset, scripsissemus, cepissetis, fuissent aber Passiv PPP + Konj. Impf. von esse: laudatus essem, monitus esses ...			
Grammatik	Satzlehre	7. KLASSE L2	<b>26</b>	Grammatik	Satzlehre	7. KLASSE L2	<b>26</b>
Konjunktive 2 (Verwendung)				Der <b>Konjunktiv</b> wird <b>nicht</b> übersetzt, wenn er nach bestimmten Subjunktionen steht. Dabei ist die Sinnrichtung des Nebensatzes im Kontext genau zu beachten. z.B. <b>ut/ne</b> (Begehrsatz, Finalsatz) <b>ut/ut non</b> (Konsekutivsatz) <b>cum</b> (Temporal-, Kausal-, Konzessiv- oder Adversativsatz!)			
				Dagegen <b>muss</b> der <b>Konjunktiv Imperfekt</b> als <b>Irrealis der Gegenwart</b> mit „würde“ (oder einer starken Form des Konjunktivs II) übersetzt werden. z.B. Fugerem, si timerem. Ich <i>würde</i> fliehen, wenn ich Angst <i>hätte</i> .			
				Der <b>Konjunktiv Plusquamperfekt</b> muss als <b>Irrealis der Gegenwart</b> mit „hätte“ oder „wäre“ übersetzt werden. z.B. Fugissem, si timissem. Ich <i>wäre geflohen</i> , wenn ich <i>Angst gehabt hätte</i> .			
Kultur	Gesellschaft	7. KLASSE L2	<b>27</b>	Kultur	Gesellschaft	7. KLASSE L2	<b>27</b>
Römische Freizeitkultur				Die Römer liebten gute Unterhaltung. Dies wussten auch die römischen Kaiser, die das Volk mit Brot und Spielen ( <b>panem et circenses</b> ) versorgten. Zu den vielfältigen Spielen gehörten <b>Tragödien</b> und <b>Komödien</b> in den Theatern, <b>Tierhetzen</b> , <b>Wagenrennen</b> im <b>Circus Maximus</b> und <b>Gladiatorenkämpfe</b> in den <b>Amphitheatern</b> .			
				Das bedeutendste Amphitheater war das <b>Kolosseum</b> . Zum typischen Bild einer römischen Siedlung gehörten Theater und Amphitheater wie auch die Tempel für die Götter. Daneben liebten die Römer das Baden in den <b>Thermen</b> , die sie auch in ihren Provinzen bauten.			
							
Kultur	Geschichte	7. KLASSE L2	<b>28</b>	Kultur	Geschichte	7. KLASSE L2	<b>28</b>
Rom und die Etrusker (Römische Frühgeschichte)				Die Etrusker herrschten zwischen dem 8. und dem 5. Jahrhundert v. Chr. über Mittelitalien. Dieses geheimnisvolle Volk verfügte über eine hohe Kultur, was sich z.B. an dem aufwendigen <b>Totenkult</b> der <b>Nekropolen</b> zeigt.			
				Die Etrusker herrschten auch über Rom. Die Könige <b>Tarquinius Priscus</b> , <b>Servius Tullius</b> und <b>Tarquinius Superbus</b> waren Etrusker. Die Etrusker hatten den Römern die Herrschaftszeichen wie den Purpurmantel, die Rutenbündel ( <b>fascēs</b> ) der <b>Liktoren</b> oder den Amtssessel ( <b>sella curulis</b> ) der Amtsträger mitgebracht. Auch die <b>Gladiatorenkämpfe</b> waren ursprünglich ein etruskischer Bestattungsbrauch.			
							

Kultur	Geschichte	7. KLASSE L2	<b>29</b>	Kultur	Geschichte	7. KLASSE L2	<b>29</b>
Geschichte der römischen Republik				<p>In den <b>Ständekämpfen</b> bildete sich der römische Staat und die römische Gesellschaft (<b>Patrizier – Plebs</b>) aus. Es wurden die <b>12-Tafelgesetze</b> und das Amt der <b>Volkstribunen (Veto-Recht)</b> eingeführt.</p> <p>Rom vernichtete den phönizischen Stadtstaat <b>Karthago</b> in <b>drei Kriegen (264 – 241, 218 – 201, 149 – 146 v. Chr.)</b>.</p> <p>Besonders berühmt ist der karthagische Feldherr <b>Hannibal Barkas</b>, der mit seinem Heer die Alpen überquerte und mehrere römische Heere – z.B. bei <b>Cannae</b> (216 v. Chr.) – in Italien vernichtete.</p> <p><b>Neue Kulte</b> Mit der Ausweitung des Reiches gelangten viele neue Einflüsse nach Rom – wie z.B. der <b>Bacchanalienkult</b>.</p>			
Kultur	Mythos	7. KLASSE L2	<b>30</b>	Kultur	Mythos	7. KLASSE L2	<b>30</b>
Mythologie				<p>Folgende griechische Mythen müssen dir bekannt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Europa</b> und der Stier</li> <li>- <b>Prometheus</b> und das Feuer für die Menschen</li> <li>- <b>Herkules</b> und seine 12 Taten</li> <li>- <b>Dädalus und Ikarus</b> – der Menschheitstraum vom Fliegen</li> <li>- Das <b>minoische Kreta</b> – König <b>Minos</b> und der <b>Minotaurus</b></li> <li>- <b>Theseus</b>, Ariadne und das <b>Labyrinth</b></li> <li>- Die Göttin <b>Latona</b> und die Kinder der <b>Niobe</b></li> <li>- <b>Orpheus und Eurydike</b> im Hades</li> <li>- <b>Sisyphus</b> in der Unterwelt</li> </ul>			
Grammatik	Satzlehre	7. KLASSE L2	<b>31</b>	Grammatik	Satzlehre	7. KLASSE L2	<b>31</b>
Partizipien (3) Verwendung				<p><b>Der Ablativ absolutus</b> Der Abl. abs. („losgelöste Ablativ“) ist eine vom übrigen Satz losgelöste <b>Partizipialkonstruktion</b>. Er steht mit <b>keinem</b> Satzglied des Kernsatzes grammatikalisch in Verbindung.</p> <p>Bei der Übersetzung ins Deutsche ist meist ein <b>Adverbialsatz</b> sinnvoll. Das <b>Zeitverhältnis</b> (PPA oder PPP?) und die <b>Sinnrichtung</b> sind zu beachten:</p> <p>z.B. Romani Romulum <b>fratre necato</b> reprehenderunt.</p> <p>mit Adverbialsatz: Die Römer kritisierten Romulus, <b>nachdem/weil</b> der Bruder getötet worden <b>war</b>.</p> <p>Auch der Abl. abs. kann mit <b>Beiordnung</b> oder <b>Substantivierung</b> übersetzt werden.</p>			